Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **8 (1928-1929)**

Heft 8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

APRIL 1929

HEFT 8
8. JAHRGANG

ROTE REVUE
SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

HERAUSGEBER: SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DER SCHWEIZ

Sozialismus und Alkoholfrage.

Von Dr. *Hans Oprecht*, Zürich.

I.

Der *Sozialismus* vertritt eine Weltanschauung, deren Ideen als Kollektivismus zusammenzufassen sind und die wirtschaftlich, kulturell und sozial die bestehenden gesellschaftlichen Zustände von Grund auf umgestalten will. Psychologisch betrachtet, kann der Sozialismus als Reaktion der menschlichen Seele auf die geltende gesellschaftliche Ordnung aufgefaßt werden. Der Sozialismus berührt sich damit mit jener andern Menschheitsfrage, die ebenfalls reaktiv entstanden ist und die im Thema dieser Erörterungen den Gegenpol bilden wird, mit der Abstinenzbewegung, allgemeiner gesagt: mit der *Alkoholfrage*. Ein innerer und äußerer Zusammenhang zwischen Sozialismus und Alkoholfrage liegt unzweifelhaft vor: Der Sozialismus stellt die umfassendere, revolutionäre Bewegung zur Verbesserung der herrschenden wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse dar, die Alkoholfrage beschränkt sich auf die Reform eines Teilgebietes der menschlichen Lebensordnung, berührt im tiefsten Wesen aber ebenfalls Grundprobleme der menschlichen Gemeinschaft, wie Kollektivismus einerseits und Individualismus anderseits, Solidarität, gegenseitige Hilfe auf der einen, Egoismus, Kampf aller gegen alle auf der andern Seite.

Der Berührungspunkte zwischen Sozialismus und Alkoholfrage sind mannigfache. Der Sozialismus kann und darf deswegen nicht mit Scheuklappen versehen an der Alkoholfrage vorübergehen. Er muß sich mit ihr abgeben und eine Lösung, seinen Ideen entsprechend, für sie suchen.

Die Alkoholfrage führt letzten Endes, konsequent durchgedacht, ebenfalls zur Auseinandersetzung mit dem Sozialismus, weil ihre Lösung schließlich doch nur aus der Solidarität der Gesamtheit möglich sein wird.